

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

MANUSKRIFT

In Köln herrscht Ausnahmezustand, denn es ist Karneval. Tobi und Kurt sind angereist, um diese Zeit am Rhein mitzuerleben. Dort sehen sie nicht nur verrückte Verkleidungen – sie lernen auch ein bisschen Kölsch.

KARNEVALISTEN:

Viva Colonia!

TOBI:

Jau, wir sind in Köln. Neben uns ist der **Karnevalszug**, den **ziehen** wir **uns** jetzt **rein**. Hier sind viele schöne Leute, die verkleidet sind genau wie ich. Und **Manni** ist auch da.

KURT:

Hi.

TOBI:

Und wir **lassen es uns gut gehen**. Ja, hier sagt man „Karneval“ und nicht „**Fasching**“. Und man sagt „**helau**“ und nicht „hallo“, nicht wahr?

STIMME IM HINTERGRUND 1:

Nein.

STIMME IM HINTERGRUND 2:

Was sagt man in Köln?

FRAU 1:

Nur „**Kölle alaaf**“, „helau“ ist Düsseldorf, hier **simma** in Kölle, hier **jitt et** Kölsch und **Strüßje**.

KARNEVALISTEN, TOBI, KURT:

Strüßje, Strüßje, Strüßje!

TOBI:

Wir haben ein Strüßje gefangen.

KARNEVALISTEN:

Kamelle!

KURT:

Da kommen sie vorbei.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

KARNEVALISTEN:

Kamelle!

TOBI:

Müsst ihr eigentlich nicht arbeiten, oder so? Ist heut Feiertag?

FRAU 2:

Ne, wieso? Heut is Feiertag. **Dat** is Freizeit, dat gehört dazu. Wer heute arbeitet, der **hat irgendwat am Rädchen**.

KURT:

Yo, yo, yo, aha, wir sind jetzt hier in Köln. Keine Ahnung, wo wir sind, aber irgendwo in 'ner **Schlange**.

TOBI:

Seid ihr aus Köln?

FRAUEN:

Wir sind aus Kölle, ja, wir sind aus Kölle. **Wat** macht ihr **dann** hier?

TOBI:

Ja, wir wollen euren **Flair** testen.

FRAU 3:

Dat könnt ihr **net** testen, dat müsst ihr erleben.

TOBI:

Wir wollen fragen, was das schönste Wort in Köln ist, was man sagen kann, so jetzt zu dieser Zeit.

FRAU 4:

Es gibt kein Wort, das ausdrücken kann, wie sich Köln anfühlt.

TOBI:

Darf ich fragen, wo du das Bier **herhast**?

MANN 1:

Vom **Büdche**.

FRAU 4:

„Büdche“ von „Bude“.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

FRAU 5:

Büdche, da **kriegste** 'n Bier. Und **Bützje** ... Entweder Bier kriegen oder Küsschen: Das ist noch ein Unterschied.

KURT:

Also, wir sind jetzt die ganze Zeit durch Köln **gerannt**, um **uns** Köln **schmackhaft machen** zu **lassen**. Gehen wir jetzt nochmal hier extra rein, trinken zwei bis 18 Kölsch. So, **das war's**. Wir machen Schluss für heute. In Köln geht man nicht nur in eine Kneipe. Wir schauen, wo uns der Abend heut noch **hinträgt**. Auf Wiedersehen, bis bald.

TOBI:

Schön war's.

KURT:

Ciao.

GLOSSAR

Ausnahmezustand, -zustände (m.) – hier: eine Situation, in der alles anders ist als normal

Karneval (m., nur Singular) – vor allem im Rheinland und in Norddeutschland die Zeit vom 11. November bis 40 Tage vor Ostern, in der sich die Menschen verkleiden und feiern

Kölsch (n.) – hier der Dialekt in Köln; auch: das Bier in Köln

Viva Colonia! (lateinisch) – Hoch lebe Köln! Titel eines Karnevalslieds der Gruppe Hühner

jau – umgangssprachlich für: ja

Karnevalszug, -züge (m., eigentlich: Karnevalsumzug) – eine Parade mit geschmückten Wagen und verkleideten Menschen, die an Karneval durch die Straßen der Städte zieht

sich etwas rein|ziehen – umgangssprachlich für: etwas anhören oder anschauen

Manni – männlicher Vorname (Abkürzung von Manfred); gemeint ist hier: die Verkleidung von Kurt

es sich gut gehen lassen – umgangssprachlich für: den Moment genießen; etwas Gutes für sich tun; sich selbst verwöhnen

Fasching (m., nur Singular) – Bezeichnung für → Karneval vor allem in Süd- und Ostdeutschland (Zeitraum: vom 6. Januar bis 40 Tage vor Ostern)

helau – Karnevalsgruß in Düsseldorf und anderen deutschen Städten

Kölle alaaf! – Karnevalsgruß in Köln

simma (dialektal) – umgangssprachlich für: sind wir

Kölle (rheinisch) – Köln

jitt et (rheinisch) – gibt es

Strüßje, -n (n., rheinisch) – das Blumensträußchen

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

Kamelle, -n (f., rheinisch) – hier: die Süßigkeiten, die zur Karnevalszeit bei den Karnevalsumzügen von den Wagen geworfen oder verteilt werden

dat (rheinisch) – das

jemand hat irgendwas am Rädchen – eigentlich: jemand hat ein Rad ab; umgangssprachlich für: verrückt sein; nicht normal sein

irgendwat (rheinisch) – irgendwas

Schlange, -n (f.) – hier: die lange Reihe von wartenden Menschen

wat (rheinisch) – was

dann (rheinisch) – denn

Flair (n. oder m., nur Singular) – die Atmosphäre; die Stimmung

net (rheinisch) – nicht

etwas her|haben – hier: etwas irgendwo bekommen/gekauft haben

Büdche, -n (n., rheinisch) – der Kiosk

kriegste – umgangssprachlich für: kriegst du; bekommst du

Bützje, -n (n., rheinisch) – das Küsschen

rennen – gemeint ist hier: laufen; gehen

sich etwas schmackhaft machen lassen – von etwas positiv überzeugt werden

das war's – gemeint ist: so, wir sind jetzt am Schluss angelangt

hin|tragen – hier: hinbringen

ciao (aus dem Italienischen) – auf Wiedersehen; tschüss; hallo